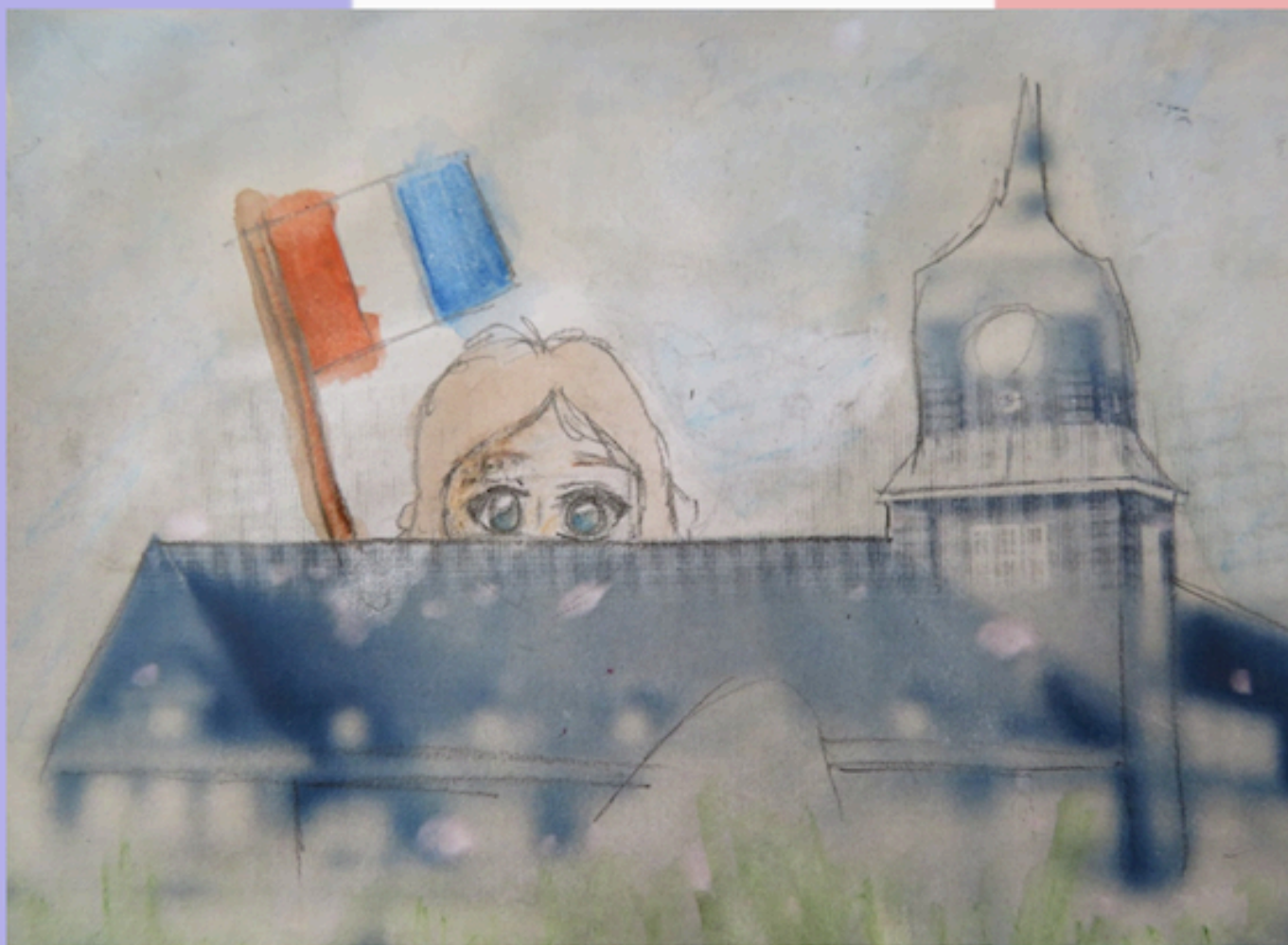


Information zur Sprachenwahl

2. Fremdsprache: Französisch



Mit freundlicher Genehmigung einer Austauschschülerin unserer Partnerschule in Limoges

Salut ☺

Es ist schön, dass du dich für das Fach Französisch interessierst. Wir haben versucht, hier einen kleinen Einblick in das Fach zu geben. Falls wir nicht auf alle Fragen, die du vielleicht hast, geantwortet haben, darfst du dich gern auch per Messenger an uns wenden, dann können wir deine Fragen persönlich beantworten.

Wozu Französisch in der Schule?

Warum es viele Gründe gibt, Französisch als 2. Fremdsprache in der Schule zu wählen, wirst du im weiteren Verlauf der Präsentation erfahren. Dabei wird es um folgende Aspekte gehen:

- wirtschaftliche Gesichtspunkte
- kulturelle Gesichtspunkte
- sprachliche Gesichtspunkte
- Begegnungen
- Gestaltung und Ziele des Französischunterrichts



Wirtschaftliche Gesichtspunkte

- Französisch ...
 - wird von über 274 Millionen Menschen auf der ganzen Welt gesprochen.
 - ist Muttersprache von mehr als ~72 Millionen Menschen in Europa.
 - ist neben Englisch die einzige Sprache, die auf allen fünf Kontinenten gesprochen wird.
 - ist nach Englisch die am häufigsten gesprochene Sprache in Europa.
 - ist Arbeitssprache in nahezu allen internationalen Organisationen (z.B. der UNO, EU, NATO, UNESCO).
- ▶ Frankreich ist Deutschlands direkter Nachbar und wichtigster Handelspartner in Europa



Wirtschaftliche Gesichtspunkte

Wir hätten dir hier gern eine Karte der Welt präsentiert, die dir all die Länder / Gebiete zeigt, in denen Französisch gesprochen wird. Leider dürfen wir das aus lizenzrechtlichen Gründen nicht.



Kulturelle Gesichtspunkte

Französische Filme:

Es gibt immer wieder französische Filme, die auch hier in Deutschland sehr erfolgreich sind, so z.B.: *Monsieur Claude und seine Töchter*, „*Ziemlich beste Freunde*“ u.v.m.

Französische Musik:

Wir hören auch in Deutschland französische Musik und manche unserer Sänger*innen singen sogar auf Französisch. Vielleicht hast du schon einmal das eine oder andere Lied gehört oder hast Lust, es dir anzuhören: Stromae: *Alors, on danse* / Adel Tawil: *Tu m'appelles* / ZAZ: *Je veux* / Namika: *Je ne parle pas français*.

Französische Bücher:

Sicher kennst du die Comics um Asterix und Obelix? Aus Frankreich oder Belgien kommen ganz viele bekannte Comics, z.B. die Schlümpfe (*Les Schtroumpfs*), Tim und Struppi (*Tintin*), Lucky Luke, Gaston u.v.m.

Vielleicht hast du auch schon einmal die Geschichte vom kleinen Prinzen gehört oder gelesen?

Natürlich arbeiten wir auch im Unterricht mit echten französischen Filmen, mit französischer Musik und mit französischen Büchern.

Kulturelle Gesichtspunkte



Du hast bestimmt schon einmal Crêpes, Baguette und Camembert gegessen? In der französischen Küche gibt es aber noch viel mehr zu entdecken.... – sei gespannt!

Sprachliche Gesichtspunkte

► Wortschatz

- Im Französischen gibt es viele Wörter, die du schon in ähnlicher Form aus dem Deutschen kennst:

- téléphone - Telefon
- élégant - elegant
- contrôle - Kontrolle

- Außerdem werden dir Wörter begegnen, die Wörtern ähneln, die du aus dem Englischen kennst:

- arriver - to arrive
- dangereux - dangerous
- forêt - forest

Sprachliche Gesichtspunkte

► Wortschatz

- Französische Wörter sind in Wortfamilien organisiert: Kennt man ein ‚Familienmitglied‘, sind die anderen leicht zu erkennen.
 - ami (Freund) - amicalement (freundlich)
 - entrée (Eingang) - entrer (eintreten)
- Außerdem gibt es viele weitere Wörter, die fester Bestandteil der deutschen Sprache sind.
 - camembert / croissant / dessert / terrasse

Sprachliche Gesichtspunkte

- ▶ Französisch : eine schwierige Sprache? Sie ist nicht schwerer als andere Sprachen auch, denn
 - ihre Aussprache folgt klaren Regeln.
 - ihre Rechtschreibung richtet sich vielmals nach bestimmten Regeln.
 - ihre Grammatik ist sehr strukturiert und erfordert und fördert logisches Denken, Abstraktions- und Konzentrationsfähigkeit.

Sprachliche Gesichtspunkte

Wir arbeiten auch an Strategien zum Lernen und Behalten von Vokabeln:



Nadja Szczepanski, 9e

Begegnungen

In der ganzen Schulzeit versuchen wir, so viele authentische Begegnungssituationen wie möglich zu schaffen, z.B.,

- indem wir das **France mobil** einladen.
- indem wir einen **Schüleraustausch mit unserer Partnerschule in Frankreich** organisieren.
- indem wir euch über die Möglichkeit informieren, an einem **längeren Austausch** im Rahmen des **Brigitte Sauzay-Programms** teilzunehmen.
- indem du am **französischen Vorlesewettbewerb** der Flensburger Schulen teilnehmen kannst, der von der Goetheschule organisiert wird.

Später gibt es auch Möglichkeiten, über das **deutsch-französische Jugendwerk** Praktikumsplätze oder eine Stelle als Au Pair zu finden. Im Studium kann man **deutsch-französische Studiengänge** wählen oder an einem Programm wie **Erasmus** teilnehmen, das einem ein Auslandssemester in Frankreich ermöglicht.

Austausch mit unserer Partnerschule in Limoges



Das ist unsere Partnerschule.



Hier findest du ein paar Fotos aus Limoges, wo sich unsere Partnerschule befindet.

Austausch mit unserer Partnerschule in Limoges



Ausflug in den Freizeitpark
Futuroscope bei Poitiers



Besuch einer Madeleine-Fabrik

Workshop im Porzellanmuseum



Austausch mit unserer Partnerschule in Limoges

Flensburger Nachrichten

Nolde, Marzipan und Trikolore

Zum ersten Mal kooperieren das Alte Gymnasium und das Förderymnasium beim Austausch mit französischem Lycée in Limoges

Von Anje Wübber

FLensburg Alles begann vor 20 Jahren in Limoges: Astrid Pontoppidan war damals Fremdsprachenassistentin in der französischen Stadt. Über eine alte Freundschaft aus dieser Zeit entstand vor einigen Jahren der Austausch zwischen dem Lycée Turgot in Limoges und dem Alten Gymnasium in Flensburg, wo Pontoppidan heute als Englisch- und Französisch-Lehrerin arbeitet.

Die ersten beiden Austausche fanden im Schuljahr 2016 / 2017 und 2017 / 2018 statt, allerdings in Kooperation mit der Goethe-Schule. Der Zufall wollte es, dass sich dort beim Vorlesewettbewerb im Juni die Kolleginnen Karoline Mathiesen (Altes Gymnasium) und Heike Mirschel (Förderymnasium), die sich schon länger kennen, wiedersehen. Sie bahnten den dritten Austausch an und legten die Saat für die erstmalige Kooperation ihrer beiden Flensburger Gymnasien beim Frankreich-Austausch.

Lehrerin Mirschel erklärt, dass das Förderymnasium schon lang bis 2018 eine Schul-Partnerschaft mit einem Lycée in Marseille hatte. Doch in diesem Jahr gab es zu wenige Interessenten, und auch der französische Kollege habe den Kontakt abgebrochen.

Quelle:
Flensburger
Tageblatt
vom
18.11.2020,
Seite 30.



Kunstatag der deutschen und französischen Schüler: Beim Gestalten von Postkarten ließen sie sich von Nolde inspirieren.

legia Mathiesen am Alten Gym Teilnehmer für Limoges machte, „kam es sehr schnell zu einer Kooperation“.

Die Arbeitsteilung und die bessere Finanzierbarkeit der Reise nennt Karoline Mathiesen als Vorteile, wenn zwei sich zusammenschließen. Bei der Schulleitung des Alten Gyms mit Direktor Christoph Kindl stoßen Austausch und Kooperation auf Zustimmung. Nicht nur sei Französisch im Sprachprofil Kern- und damit auch Abitur-Fach. Auch der europäische Gedanke spiele eine große Rolle, unterstreicht Mathiesen.

Als Französischlehrer begrüße ihr Schulleiter Frithjof Hübner natürlich diese Zusammenarbeit, sagt Mirschel vom Förderymnasium. 27 Schüler und Schülerinnen der Oberstufe von beiden Seiten waren also im Herbst dabei, als die Franzosen Flensburg besuchten; zudem die drei deutschen Lehrerinnen sowie ihre französischen Kollegin-



Malen nach Nolde: Werk eines Schülers. FOTO: ALTES GYM

nen vom Lycée Turgot. Die Gäste aus Frankreich schnuppern in Unterrichtsstunden an beiden Flensburger Gymnasien rein und lernen bei einer Stadtrallye auch gleich typisches Flensburger Wetter kennen. Es regnete in Strömen, erinnert sich Heike Mirschel. Ein Ausflug in die Hansestadt Lübeck stand ebenso auf dem Programm wie eine Fahrt auf die Insel Sylt.

Auf den Spuren des norddeutschen Künstlers Emil Nolde wandelten die Schüler beider Länder beim Kunsttag am Alten Gym unter der Ägide der Kunstlehrerin Ulrike Ullig. Die jungen Kreativen ließen sich beim Besuch des Museums und von Nolde-Motiven inspirieren, um eigene Postkarten mit Flensburg- und Limoges-Motiven zu gestalten – in Anlehnung an Nolde's Bergpostkarten.

Die farbenfrohen Ergebnisse mit leuchtenden Mohabbüten, Trikolore am Turm des Alten Gyms und bunter Frauenbüste können sich sehen lassen. Die französischen Schüler mochten das Marzipan aus Lübeck, die Fahrten nach Hamburg und Dänemark und manche sogar das Wetter. Und die deutschen Gymnasialisten staunten über das gute Englisch der Gäste.

Mathieu wird mit den Worten zitiert: „Diese Reise war sehr wunderbar, weil

Deutschland wirklich gut ist, ihr seid die Besten, ihr seid wirklich nett und es ist sehr schön. Ich hoffe, dass die Franzosen auch nett und schön sind.“

„Vive l'amitié entre nos pays et nos écoles“

Die Lehrerinnen Mirschel, Mathiesen und Pontoppidan resümieren, dass sie in jedem Fall die Kooperation fortsetzen wollen. Der Rückbesuch in Limoges ist für die zweite März-Hälfte 2020 geplant – unter dem Motto „Vive l'amitié entre nos pays et nos écoles.“

Heike Mirschel verkündet noch eine Überraschung: Dank eines glücklichen Zufalls habe das Förderymnasium zudem eine neue Partnerschule in Nantes. Der erste Austausch mit dem Collège Gabriel Guist'han soll im Mai und im Juni 2020 stattfinden, und zwar mit je 14 Teilnehmern der 8. Klassen auf deutscher und französischer Seite.

Austausch mit unserer Partnerschule in Limoges

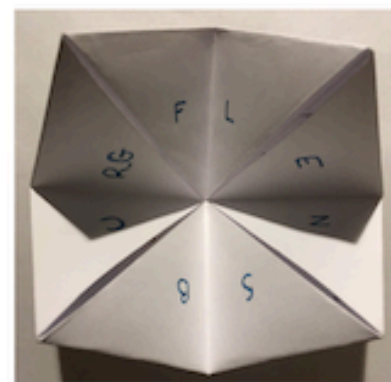
Austausch Flensburg - Limoges – Besuch in Flensburg im September 2019

Beitrag von Annaelle T., Etienne L., Antoine L., Evelyn R., Matteo L., Mailys D., Chloé P., Vanessa K., Leila C., Julia A.



Austausch Flensburg - Limoges – Besuch in Flensburg im September 2019

Beitrag von Bente, Lucas, Lucas, Philipp, Maele, Robin



Austausch

Quarantäne in Frankreich: RESTEZ CHEZ VOUS



Ich kann mich noch gut daran erinnern: Es war ein Donnerstagabend und wir saßen alle im Wohnzimmer, um die Rede von Macron um 20.00 Uhr zu sehen. Und als er sagte: „À partir de lundi toutes les crèches, toutes les écoles, les collèges, les lycées et les universités seront fermés“, freuten wir uns natürlich sehr. Die kleine Schwester von Alice war sogar so glücklich, dass sie geweint hat.

Mein Frankreich-Austausch sollte also einen völlig anderen Verlauf nehmen als den geplanten.

Es war anfangs cool, dass wir keine Schule mehr hatten, denn die Schultage gehen meist bis 18.00 Uhr und danach musste man noch seine Hausaufgaben machen – also waren sie



Meine Gastschwester Alice (rechts) und ich: Ein Herz und eine Seele!

immer sehr lang und ermüdend. Die Schulschließung war zunächst nur für fünf Tage vorgesehen, aber daraus wurden dann sechs Wochen. Noch dazu waren die Regeln in Frankreich noch strenger als in Deutschland.

Am Anfang durfte man keinen Kontakt mehr zu anderen haben, danach wurden alle Wälder, Parks, Strände usw. geschlossen, und wenn man einkaufen wollte, musste man einen Fragebogen ausfüllen und durfte nicht länger als eine Stunde wegbleiben. Spazieren gehen durfte man nur in seiner eigenen Nachbarschaft und wenn wir beispielsweise mal laufen gehen wollten, mussten wir wieder den Fragebogen ausfüllen und man durfte sich höchstens einen Kilometer von seinem Grundstück entfernen. Fahrradfahren kam gar nicht erst in Frage. All das entsprach nun so gar nicht dem, was ich mir unter meinem Aufenthalt vorgestellt hatte.

Unseren Urlaub in der Normandie, Disneyland und noch viele weitere Sachen mussten wir leider absagen. Zum Glück hatten wir im Februar schon einmal kurze Ferien gehabt und da waren wir fast jeden Tag in Paris und ich hatte die Chance, sehr viel zu sehen. Nun hatten wir aber Ausgangsperre

und da hieß es: Restez chez vous! Wir machten trotzdem das Beste daraus: Wir kochten und backten viel, machten Sport, spielten ganz viele französische Spiele und sahen uns französische Serien an. Wir hatten allerdings auch Onlineunterricht, sodass wir mit der ganzen Klasse und der Lehrerin auch richtigen Unterricht machen konnten. Die Lehrerin konnte ihr Mikrofon an einen anderen Schüler geben, der dann z. B. eine Frage beantworten konnte oder seine Hausaufgabe vorlas. Denn Hausaufgaben hatten wir auch – und das nicht zu knapp.

Letztendlich hatten wir doch immer etwas zu tun, sodass uns so gut wie nie langweilig wurde. Dadurch, dass wir die ganze Zeit zusammen Zuhause waren, konnte ich mein Französisch perfektionieren und Alice wurde für mich wie eine Schwester. Da die Quarantäne länger dauerte als in Deutschland, musste (durfte?) ich sogar fast einen Monat länger bleiben, damit Alice auch nach Deutschland kommen konnte. (Das allerdings ist eine sehr komplizierte Geschichte, die ich an dieser Stelle nicht ausführlich.) Als dann endlich nach sechs Wochen Ausgangsperre die Regeln langsam gelockert wurden, konnten wir noch ein paar Mal unsere Freunde sehen und noch einige kleine Ausflüge machen. Der Abschied war sehr schwer, aber Alice ist jetzt in Deutschland und wir sind alle sehr glücklich.

Trotz Corona war mein Aufenthalt einzigartig und es ist cool, nicht nur die französische Lebensweise kennengelernt zu haben, sondern auch „Je mode de vie français en Quarantäne“. Und das sagt Alice, meine Gastschwester (unveränderte Wiedergabe): „Mit der Quarantäne war ich ein bisschen enttäuscht, weil wir viele Sachen machen und besichtigen wollten, aber wir konnten einfach nicht. Jedoch haben wir mehr zusammen gemacht und wir sind jetzt noch näher. Während der Quarantäne war ich glücklich, dass ich mit Helena war, weil es für mich schöner war und wir hatten Spaß zusammen.“

Helena Heller (9 d.)

Gestaltung und Ziele des Französischunterrichts

- Im Französischunterricht schulen wir folgende Kompetenzen:
 - die funktional-kommunikative Kompetenz
 - Hörverstehen
 - Hörsehverstehen
 - Leseverstehen
 - Sprechen
 - Schreiben
 - Sprachmittlung
 - die interkulturelle Kompetenz
 - die Methodenkompetenz

Gestaltung und Ziele des Französischunterrichts

- Mit diesen Materialien arbeiten wir:
 - Unser Lehrwerk heißt Découvertes, série jaune. Dazu gibt es auch das passende Arbeitsheft.
 - Wir nutzen zusätzliche visuelle und akustische Hilfsmittel.
 - Wir arbeiten mit authentischem Material, z.B. mit
 - frz. Internetseiten
 - Zeitungen / Zeitschriften
 - Musik
 - Filmen
 - Youtube
 - BD (= Comics)
 - Büchern



Gestaltung und Ziele des Französischunterrichts

- Im Unterricht setzen wir viel auf Partnerarbeit und Gruppenarbeit und nutzen überhaupt viele kooperative Lernformen. Du wirst mit einem Freund oder einer Freundin auch viele Rollenspiele einüben, um authentische Gesprächssituationen zu simulieren.

Tandembogen: « Salut, ça va? »

Nicolas und Julie treffen sich und unterhalten sich.

1. Überlegt zuerst, wer A und wer B ist.
2. Faltet den Zettel in der Mitte.
3. A schlüpft jetzt in die Rolle von Nicolas, B in die Rolle von Julie.
4. Die farbig gedruckten Wendungen in eurer Spalte müsst ihr ins Französische übertragen.
5. Ihr könnt dann gegenseitig kontrollieren, ob die Lösung richtig ist, sie steht jeweils in der Klammer.

A / Nicolas:	B / Julie:
Du begrüßt Julie. („Salut Nicolas. Ça va?“)	(« Salut Julie! ») Du begrüßt Nicolas und fragst ihn, wie es ihm geht.
Du antwortest, dass es dir gut geht, bedankst dich und fragst Julie, wie es ihr geht.	(« Ça va bien, merci. Et toi ? »)

Voraussetzungen

▶ Hast du die Bereitschaft

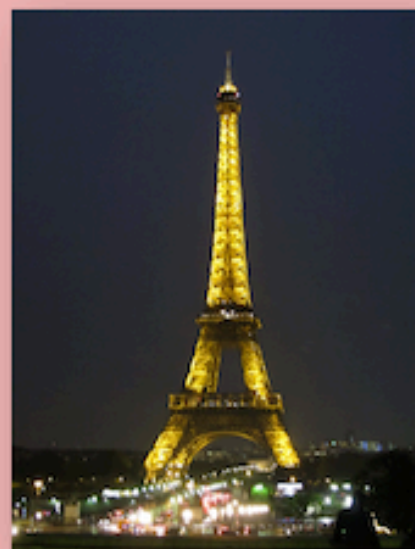
- zur Konzentration,
- zum entdeckenden Lernen und
- zur kontinuierlichen Beschäftigung mit sprachlichen Inhalten ?

▶ Hast du Freude

- am Sprechen und Nachahmen,
- am Kontakt mit anderen und
- am spontanen und spielerischen Umgang mit Sprache ?

Voraussetzungen

- ▶ Bist du neugierig
 - auf ein fremdes Land,
 - auf eine neue Kultur und
 - auf viele deutsch-französische Begegnungen?



**Dann wirst du bestimmt Gefallen am
Französischunterricht haben!**

Au revoir et à bientôt 😊!

Wir Französischlehrerinnen und –lehrer am Alten Gymnasium,
das sind Frau Marxen, Frau Matthiesen, Frau Neuser, Frau
Pontoppidan, Herr Biedermann und Herr Randak, freuen uns
auf dich 😊!



Quellen:

Beiträge

- von Nadja Szczepanski, 9e
- von einer französischen Austauschschülerin
- von K. Matthiesen (Fotos)
- aus dem Klettverlag: <https://www.klett.de/produkt/isbn/978-3-12-622012-5>
- von Antje Walther: „Nolde, Marzipan und Trikolore“ Flensburger Tageblatt vom 18.11.2020, Seite 30.

Sonstige:

- Broschüren „Wege in die Zukunft“ / „Französisch lernen - was sonst?“